

Prof. Dr. Alfred Toth

Unvermittelte und vermittelte ontische Bifurkation

1. Bifurkation ist, wie bereits in Toth (2016) festgestellt wurde, eine qualitative ontische Operation über raumsemiotisch indexikalisch fungierenden Abbildungen (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80). Sie können links- oder rechtsseitig sein und zudem vermittelt oder unvermittelt auftreten. Allerdings ist dazu zu sagen, daß die Differenz zwischen Vermitteltheit und Unvermitteltheit oft ontisch unentscheidbar ist, da ohne Vorkenntnis der städtebaulichen Situationen unklar bleibt, ob die Belegungen bei Bifurkationen vor- oder nachgegeben sind.

2.1. Linksseitige Bifurkation

2.1.1. Unvermitteltheit



Rue de la Vieuville, Paris

2.1.2. Vermitteltheit



Rue de Tolbiac, Paris

2.2. Rechtsseitige Bifurkation

2.2.1. Unvermitteltheit



Parc des Buttes-Chaumont, Paris

2.2.2. Vermitteltheit



Rue d'Abbéville, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Qualitative Operationen raumsemiotischer Abbildungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016

21.1.2016